

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 30.03.2016

## **Sollen Niedertemperatur-Flächenheizungen im Neubaugebiet „Prinz-Eugen-Kaserne“ ausgeschlossen werden?**

### **Anfrage**

Der von Stadtrat und Stadtwerke München beabsichtigte Ausbau der flächendeckenden Geothermieversorgung im städtischen Fernwärmenetz basiert auf der Annahme, dass für die Geothermie mit geringeren Vorlauftemperaturen (ca. 80 °C) ein Niedertemperaturnetz am effizientesten ist. Dementsprechend sinnvoll erscheint es, dass in den neuen Gebäuden und Siedlungen, die an das Münchner FW-Netz angeschlossen werden sollen, eine angepasste Wärmeverteilung installiert wird. Wir haben nun erfahren, dass in der neuen Siedlung auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne (P-E-K) - zumindest für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften - Niedertemperatur-Flächenheizungen (Boden- und Wandheizungen) ausgeschlossen werden sollen. Nach Auskunft von Fachleuten würde diese Maßnahme die Gesamtenergie-Effizienz des künftigen Geothermienetzes erheblich verschlechtern.

### **Daraus ergeben sich folgende Fragen:**

- 1.) Gibt es auf Verwaltungsebene diese vorgenannte Absicht, im neuen Wohn- und Siedlungsgebiet der ehemaligen P-E-K Niedertemperaturheizungen auszuschließen?
- 2.) Gibt es von Seiten der städtischen Wohnungsbaugesellschaften diese vorgenannte Absicht, im neuen Wohn- und Siedlungsgebiet der ehemaligen P-E-K Niedertemperaturheizungen auszuschließen?
- 3.) Wenn ja zu Frage 1 und/oder 2, womit wird diese Absicht/Entscheidung begründet?
- 4.) Welche Auswirkungen hätte eine solche Entscheidung hinsichtlich der Energieeffizienz?

Initiative:

Herbert Danner, Dominik Krause, Sabine Krieger, Sabine Nallinger

Mitglieder des Stadtrates